



Baden-Württemberg Stiftung bindet Jugendliche in demokratische Entscheidungsprozesse ein

Baden-Württemberg Stiftung bindet Jugendliche in demokratische Entscheidungsprozesse ein
Politische Beteiligung ist für eine Demokratie unverzichtbar. Je mehr Menschen sich an diesem Prozess beteiligen, desto lebendiger kann Demokratie sein. Insbesondere junge Menschen sind aufgefordert, sich für ihre Belange einzusetzen. Mit der heutigen Veranstaltung "Jugendbeteiligung ist am Zug" will die Baden-Württemberg Stiftung junge Menschen unterstützen, sich aktiv für eine Verbesserung ihrer Lebensbedingungen einzusetzen und an Entscheidungsprozessen teilzunehmen.
Eine dauerhafte Jugendbeteiligung in den Kommunen, Vereinen, Verbänden und Schulen in Baden-Württemberg zu verankern, ist ein Ziel des Programms Bürgerbeteiligung und Zivilgesellschaft der Baden-Württemberg Stiftung. Dazu braucht es engagierte Jugendliche auf der einen und starke kommunale Strukturen auf der anderen Seite. In vielen Gemeinden des mittleren Schwarzwalds gibt es bereits Projekte, bei denen sich Jugendliche einbringen können. Um darauf aufmerksam zu machen, haben sich die Gemeinden zusammen mit der Baden-Württemberg Stiftung eine besondere Aktion einfallen lassen.
Politik und Jugend sind am Zug
Viele der Gemeinden sind durch die Schwarzwaldbahn miteinander verbunden. Um 10 Uhr treffen in St. Georgen, der Stadt mit dem nächstgelegenen Bahnhof der Strecke, Züge aus Karlsruhe und Konstanz ein. In den Zügen sitzen Jugendliche, Politikerinnen und Politiker sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, die während der gemeinsamen Fahrt erste Kontakte knüpfen können. Zudem sollen bereits erste Erfahrungen im Bereich der Jugendbeteiligung ausgetauscht werden. Dabei soll vor allem die Frage im Mittelpunkt stehen, wie es gelingt, möglichst verschiedene Gruppen von Jugendlichen gleichermaßen zu beteiligen.
Angekommen in St. Georgen besuchen die Jugendlichen Workshops unter anderem zu den Themen "Was geht in Sachen Jugendbeteiligung vor Ort?" oder "Das Mobilitätskonzept der Zukunft". Ziel der Workshops ist es, die Erkenntnisse, Vorschläge und Forderungen in die anschließende "Fish-Bowl" Diskussion einfließen zu lassen.
Der Jugend eine Stimme geben
"Ich engagiere mich, weil Nicht-Engagement eine Gefährdung der Demokratie darstellt. Politisches Engagement ist somit der Schutz für die Demokratie. Zudem ist es wichtig, dass die Jugend durch unser politisches Engagement auch in Zukunft eine Stimme hat", begründet Niklas Wagner sein Engagement. Der 17-jährige ist einer von rund 100 Jugendlichen, die nach St. Georgen gekommen sind. Er hat sich heute Morgen aus Freiburg auf den Weg gemacht. Mit von der Partie ist auch die 18-jährige Johanna Lohrer aus Karlsruhe. Sie ist Vorsitzende des Landesschülerbeirats: "Ich persönlich setze mich sehr für die Vernetzung Jugendlicher ein und freue mich immer, wenn das so erfolgreich gelingt wie heute. Jeder von uns hat andere Erfahrungen gemacht, hier voneinander zu lernen empfinde ich als großen Schatz." Die Idee mit der Zugfahrt finden alle gut. Denn sie gibt ihnen die Gelegenheit zum Austausch und die Möglichkeit, mit Kommunalpolitikern ins Gespräch zu kommen.
Lebendige Bürgergesellschaft braucht junge Menschen
Seit 2012 hat die Baden-Württemberg Stiftung mit dem Programm Bürgerbeteiligung und Zivilgesellschaft eine vielseitige Initiative für eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Bürgerbeteiligung entwickelt. "Zum Leitbild der Baden-Württemberg Stiftung gehört das Fördern einer lebendigen Bürgergesellschaft. Dazu brauchen wir insbesondere junge Menschen. Die positive Resonanz auf die heutige Veranstaltung zeigt, dass Jugendliche an politischer Teilhabe und bürgerschaftlichem Engagement großes Interesse haben, wenn wir ihnen die Möglichkeiten bieten, sich einzubringen", sagt Christoph Dahl, Geschäftsführer der Baden-Württemberg Stiftung.
Im Mittelpunkt der heutigen Aktion stehen der Austausch zwischen den Jugendlichen selbst sowie der Austausch zwischen Jugendlichen, Jugendreferenten, Mitarbeitern der Verwaltung und der Politik. Dabei zeigt sich, wie wichtig es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist, gehört zu werden. Auch wenn die Jugendbeteiligung immer aktivere Formen in den Kommunen und Gemeinden annimmt, wünschen sich junge Menschen vor allem, langfristig gehört zu werden.
Michael Rieger, Bürgermeister von St. Georgen, der mit zum "Politikzug" geladen hat, erklärt: "Junge Menschen haben andere Vorstellungen von ihrer Stadt als es bei Erwachsenen der Fall ist. Sie nehmen ihre Umwelt anders wahr und verfolgen andere Wünsche und Bedürfnisse. Wir in St. Georgen haben dies erkannt und bieten den jungen Menschen Teilhabe am kommunalen Geschehen. Die oft erwähnte "Stadt" ist nicht die Verwaltung, sondern die "Stadt" sind wir alle, die hier leben. Es ist also auch ihre Stadt, die es auch aus der Sicht der jüngeren Generation zu entwickeln gilt."
Michael Gausmann, Vorsitzender des Jugendgemeinderats in St. Georgen ergänzt: "Wir als Jugendgemeinderat sind froh, unseren Teil zu diesem Austausch beigetragen zu haben. Ich freue mich, wenn wir uns im kommenden Jahr in einer anderen Stadt alle wiedersehen."
Hinweis an die Redaktionen:
Ab 15 Uhr können Sie unter www.mydrive.ch honorarfreie Pressebilder downloaden.
Benutzername: BWST
Passwort: Jugendbeteiligung
In Zukunft mit UNS" ist Teil des Programms Bürgerbeteiligung und Zivilgesellschaft, mit dem die Baden-Württemberg Stiftung eine vielseitige Initiative für eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Bürgerbeteiligung entwickelt hat. Mehr Informationen dazu erhalten Sie unter <http://www.beteiligungslotse.de>
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH
Kriegsbergstraße 42
70174 Stuttgart
Deutschland
Telefon: 0711 / 248476-0
Telefax: 0711 / 248476-50
Mail: info@bwstiftung.de
URL: http://www.bwstiftung.de/new/pmcounter.cfm?n_pnr_=592679 width="1" height="1">

Pressekontakt

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH

70174 Stuttgart

bwstiftung.de/
info@bwstiftung.de

Firmenkontakt

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH

70174 Stuttgart

bwstiftung.de/
info@bwstiftung.de

Die Baden-Württemberg Stiftung setzt sich für ein lebendiges und lebenswertes Baden-Württemberg ein. Sie ebnet den Weg für Spitzenforschung, vielfältige Bildungsmaßnahmen und den verantwortungsbewussten Umgang mit unseren Mitmenschen. Die Baden-Württemberg Stiftung ist eine der großen operativen Stiftungen in Deutschland. Sie ist die einzige, die ausschließlich und überparteilich in die Zukunft Baden-Württembergs investiert ? und damit in die Zukunft seiner Bürgerinnen und Bürger.